

# GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

*compiled by Dirk HR Spennemann*

**1087. Sprigade, P and Moisel, M. 1912. *Deutscher Kolonialatlas*. [German Colonial Atlas]. Berlin: Dietrich Reimer.**

Atlas with maps and some economic and demographic statistics, covering all German colonies. A brief synopsis of the geography, demography, climate, flora and fauna as well as trade is given.

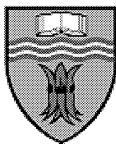
---

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

**CHARLES STURT**  
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,  
Charles Sturt University,  
Albury, Australia



Northern Mariana Islands  
Council for the Humanities,  
Saipan, CNMI



Historic Preservation  
Office,  
Saipan, CNMI

# DEUTSCHER KOLONIALATLAS MIT ILLUSTRIERTEM JAHRBUCH

HERAUSGEGEBEN AUF VERANLASSUNG DER  
DEUTSCHEN KOLONIALGESELLSCHAFT

BEARBEITET VON  
P. SPRIGADE UND M. MOISEL

AUSGABE 1912

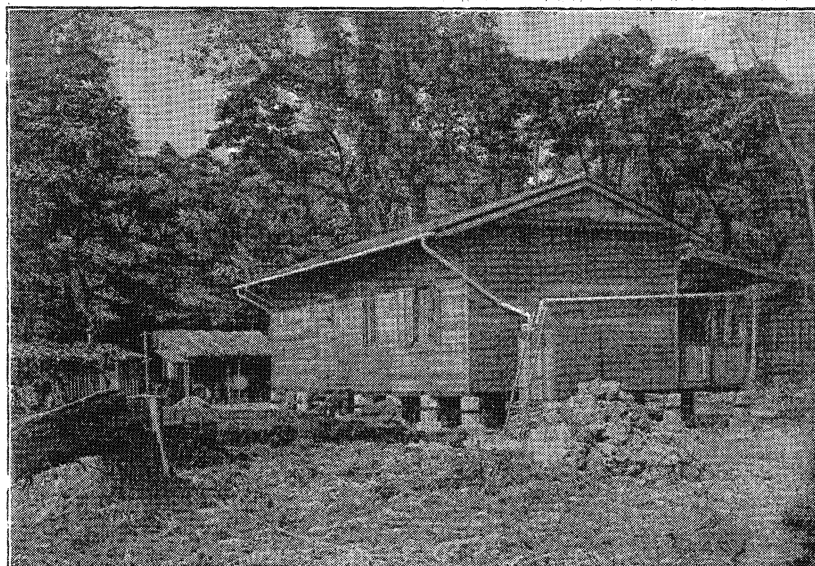
## INHALT

Illustriertes Jahrbuch (Übersichten und Rückblicke)  
von HUBERT HENOCH. Mit 23 Abbildungen.

- |                      |   |                         |
|----------------------|---|-------------------------|
| 1. Weltkarte         | 2. Afrika                                   | 3. Togo                 |
| 4. Kamerun           | 5. Deutsch Südwestafrika                    |                         |
| 6. Deutsch Ostafrika | 7. Deutsche Besitzungen im<br>Stillen Ozean | 8. Kiautschou u. Umgeb. |

---

DIETRICH REIMER (ERNST VOHSEN)  
BERLIN 1912



### c. Die Karolinen, Palau-Inseln und Marianen sowie die Marshall-Inseln.

**Größe:** Die früher in spanischem Besitz gewesenen Inselgruppen sind im Juni 1899 durch Kauf in den Besitz des Deutschen Reiches übergegangen. Die Karolinen haben einen Flächeninhalt von 1600 qkm (davon die Palau-Inseln 450 qkm). Die Marianen haben einen Flächeninhalt von 626 qkm. Die Zahl aller dieser Inseln beträgt 800. Die hauptsächlichsten Inseln der Karolinen sind: Kusaie, Ponape, Truk und Jap. Die wichtigste Insel der Palau ist Baobeltaob. Die hauptsächlichsten Marianen-Inseln sind: Saipan und Tinian. — Die Marshall-Inseln, bestehend aus der Ratakgruppe im Osten und der Ralikgruppe im Westen, insgesamt 353 Eilande, sind mit ungefähr 400 qkm Oberfläche etwas größer als das Fürstentum Schaumburg-Lippe.

**Bevölkerung:** Ostkarolinen 25 000 Eingeborene, 1904: 89 Weiße, davon 32 Deutsche, 1905: 92 Europäer, darunter 37 Deutsche, 1906: 77 Weiße, darunter 33 Deutsche, 1907: 68 Weiße, davon 37 Deutsche und 18 Frauen, 1908: 71 Weiße, darunter 44 Deutsche und 17 Frauen, 1909: 78 Weiße, darunter 55 Deutsche und 16 Frauen, 1910: 73 Weiße, dabei 43 Deutsche und 18 Frauen. Westkarolinen 1905: 13 264 Eingeborene (davon die Palau-Inseln 3748), 1911 betrug die Zahl der eingeborenen farbigen Bevölkerung auf den Westkarolinen, nebst Palau und Marianen 1920 Chamorros, 16 506 Karolinen, 124 Chinesen, 83 verschiedene, 1904: 36 Weiße, davon 11 Deutsche, 1905: 47 Europäer, darunter 16 Deutsche, 1906: 73 Weiße darunter 36 Deutsche, 1907: 69 Weiße, darunter 46 Deutsche und 11 Frauen; 1910: 87 Weiße darunter 75 Deutsche und 12 Frauen. Im Schutzgebiete leben 89 Japaner, also mehr, als die Zahl der Weißen beträgt. Marshall-Inseln: Urbevölkerung ungefähr 10 550 reine Mikronesier mit ziemlich heller Hautfarbe. Ferner 135 Chinesen, 435 nichteingewohrene Südseeinsulaner und 111 Mischlinge. 1904: 81 Weiße, 61 Deutsche, 1905: 84 Weiße, 66 Deutsche, 1906: 83 Europäer, 65 Deutsche, 1907: 103 Weiße, darunter 76 Deutsche und 18 Frauen, 1908: 162 Weiße, darunter 88 Deutsche und 27 Frauen, 1909: 139 Weiße, darunter 91 Deutsche. 1910: 179 Weiße, 1911: 172 Weiße, davon 76 Deutsche und 29 Frauen, 78 Engländer!

**Bewässerung und Bodengestalt:** Die höchste Erhebung ist der Tolokole auf Ponape, 870 m. Auf derselben Insel der zuckerhutförmige Basaltkegel Tukain.

**Klima:** Mittlere Jahrestemperatur 27° C. Regenzeit auf den östlichen Inseln Juni—September, auf den westlichen Juni—August. Auf den Marshall-Inseln alljährlich 300 Regentage mit 4000 bis 5000 mm Regenmenge.

**Pflanzenwelt:** Die westlichen Inseln sind reicher an Arten als die östlichen. Die Kokospalme ist fast die einzige Kulturpflanze. Neuerdings Versuche mit Kautschuk und Kakao.

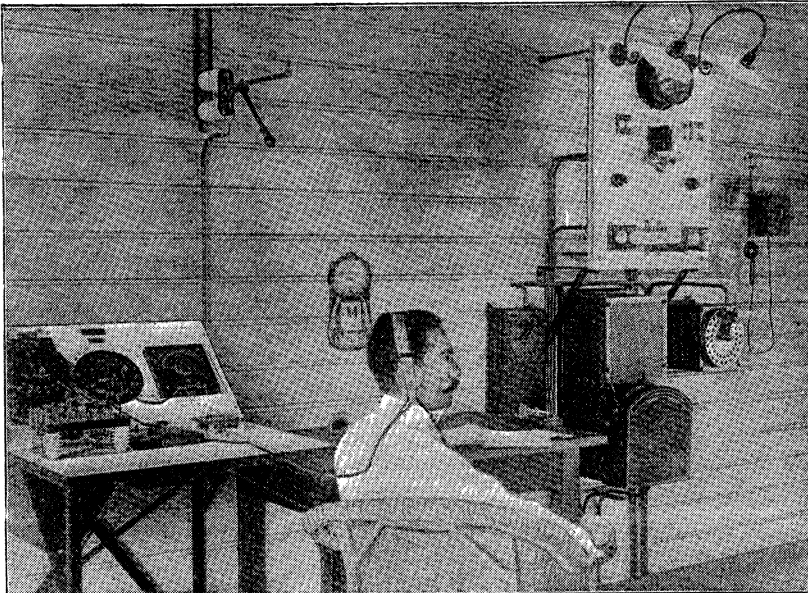
**Tierwelt:** An Säugetieren ursprünglich nur Fledermäuse. Eingeschleppt Ratten. Zahlreich an Arten Vögel und Fische, arm die Insektenfauna. Haustiere fast überall Hund, Katze und Schwein. Auf Tinian (Marianen) Herden verwildeter Rinder und Schweine.

**Mineralien:** Auf den Palau-Inseln stehen brauchbare Kohlenlager. Auf Nauru und einigen andern Inseln (Angaur, von den Palau) reiche Phosphatlager.

**Handel und Verkehr:** Ausgeführt werden aus allen genannten Inselgruppen: Kopra, Trempang, Schildpatt, Perlmutter, Steinnüsse, Haifischflossen, Phosphate. Einge- führt werden: Gewebe, Tabak, Lebensmittel, Eisenwaren, Alkohol usw. Werte der Ein- und Ausfuhr siehe Tabellen auf Seite 10 ff.

**Schiffsverkehr:** Neben Schiffen unter deutscher Flagge treten bei den Marshall-Inseln englische Dampfer, bei den Marianen japanische Segler auf. 1909 liefen an die Ostkarolinen 23 Dampfer mit 11 500 Registertonnen, die Westkarolinen 104 mit 10 000 Registertonnen, die Marshall-Inseln 13 mit 7000 Registertonnen, 1910 waren es 25 mit 14 500 Tonnen, bzw. 119 mit 97 000 Registertonnen, 11 mit 11 300 Registertonnen. Überfahrtspreis: Norddeutscher Lloyd und Jaluit-Gesellschaft, Genua oder Neapel—Jap, bis Hongkong I. 1250 M., II. 860 M., III. 495 M., von Hongkong Kajüte 200 M., Deck 80 M.; bis Sydney I. 1230 M., II. 700 M., III. 265 M., von Sydney Kajüte 600 M., Deck 230 M. Norddeutscher Lloyd und Jaluit-Gesellschaft Genua oder Neapel—Jaluit, bis Hongkong I. 1250 M., II. 860 M., III. 495 M., von Hongkong Kajüte 500 M., Deck 200 M.; bis Sydney I. 1230 M., II. 700 M., III. 265 M., von Sydney Kajüte 300 M., Deck 120 M.

**Post und Telegraphie:** Ende 1911: 8 Postanstalten, darunter 1 mit Tele- graphenbetrieb. Postverbindungen: zweimal alle 16 Wochen, Beförderungsdauer Berlin—Jaluit 52—57 Tage. Telegramme: telegraphisch nach Sydney oder Jap, von



Beamter der Telefunkenstation in Angaur im Dienst.

da weiter mit der Post; Aufschrift nach folgendem Beispiel: „Poste, N. N., Jaluit, Jap.“  
Gebühren für Telegramme nach Angaur für das Wort 6,05 M., nach den übrigen Anstalten für das Wort nach Sydney 3,10 M., bis Jap 5,05 M.

Verwaltung: Sitze der Bezirksregierungen sind: Ponape, Jap und Jaluit; auf Truk, Koror, Nauru und Garapan (Saipan) je ein Stationsleiter. Die Inseln unterstehen dem Gouverneur in Rabaul (z. Zt. Dr. Hahl).

## II. Die Samoainseln. (Schifferinseln.)

**Größe:** Zum deutschen Schutzgebiet Samoa gehören seit dem 14. November 1899 bzw. seit dem 1. März 1900 folgende Inseln: Sawaii (1691 qkm), Upolu (868 qkm, Sitz des Gouvernements), Manono (8,5 qkm), Apolima (4,7 qkm), zusammen 2572 qkm (= Herzogtum Sachsen-Meiningen). Die übrigen Inseln der Samoa-Gruppe unterstehen den Vereinigten Staaten, darunter Tutuila mit dem ausgezeichneten Hafen Pago-Pago; die deutschen Samoainseln haben keinen Hafen; Apia ist nur eine offene Reede.

**Bevölkerung:** 1902: 32612 Eingeborene, 1906: 33478; 1908: 331 Europäer, davon 192 Deutsche, 1907: 455 Weiße, darunter 248 Deutsche und 117 Frauen, 1908: 436 Weiße, dabei 262 Deutsche und 78 Frauen; 1909: 468 Weiße, darunter 270 Deutsche und 112 Frauen; 1910: 473 Weiße, 1911: 504, davon 284 Deutsche und 93 erwachsene Frauen. Ferner eine Mischlings-Bevölkerung von etwa 1009 Köpfen und 1353 Chinesen.

**Bewässerung und Bodengestalt:** Sawaii und Upolu sind gebirgig (höchster Gipfel der Manga-Loa mit 1646 m über Meereshöhe) und vulkanisch. Die Flüsse bilden infolge des terrassenförmigen Aufbaues der Inseln häufig Wasserfälle.

**Klima:** Tropisch (Mai bis September Südost-Passat). Jährliche Durchschnittstemperatur 25,70° C. Samoas Klima ist durchaus gesund.

**Pflanzenwelt:** Ueppige Vegetation; sogar die steilen Felsenwände sind mit Pflanzen bedeckt. Häufig sind Farn-Arten. Kulturpflanzen: Kokospalme, Kakao (von ausgezeichnete Güte) und, nach den bisherigen Versuchen zu urteilen, Kautschuk.

**Tierwelt:** Ursprünglich auch hier von Säugern nur Fledermäuse. Importiert: Hunde und Katzen, Schweine und leider auch Ratten. Land und Meer sind im übrigen reich an niederen Tieren.

**Handel und Verkehr:** Die Ausfuhr besteht hauptsächlich aus Kopra und Früchten, auch Kawawurzeln, und neuerdings Kakao und ein wenig Tabak; die Einfuhr bringt Verzehrungs- und Bekleidungs-Gegenstände, Baumaterialien und Metallwaren. Werte der Ein- und Ausfuhr siehe Tabellen auf Seite 10 ff.

**Schiffsverkehr:** Im Hafen von Apia wurden 1907 gezählt 83 Dampfer (davon nur 1 deutscher) und 31 Segler, mit insgesamt 69000 Reg. Tonnen. 1909: 107 Schiffe mit 124000 Reg. Tonnen, 1910: 118 Schiffe mit 112000 Registertonnen. Ueberfahrtspreis: Norddeutscher Lloyd bis Sydney, Oceanic S. S. Co. of S. Francisco bis Pago-Pago I. 1640 M., II. 966,25 M., III. 418,25 M., von Pago-Pago nach Apia I. 32 M., II. 21,35 M.

**Post und Telegraphie.** Ende 1911: 8 Postanstalten, darunter 1 mit Ortsfernnetz. Verkehr 1910: 222100 Briefsendungen, 3950 Postanweisungen mit 1001422 M., 1675 Pakete, 29496 Zeitungen, 106711 Gespräche. Postverbindungen alle 4 Wochen, Beförderungsdauer Berlin—Apia 33 Tage. Telegramme: telegraphisch nach Auckland oder Suva, von da weiter mit der Post; Aufschrift nach folgendem Beispiel: „Poste, N. N., Apia, Auckland.“ Telegrammgebühr für das Wort nach Auckland und Suva 3,10 M. Der für Samoa wie auch für Neuguinea bereits seit längerer Zeit angestrebte Anschluß an das internationale Telegraphennetz (Jap) wird — wenn auch nicht durch Kabelverbindungen — durch Einrichtung von Funken-Telegraphen-Stationen, und zwar in Jap und Rabaul voraussichtlich 1913, in Nauru und Apia 1914 hergestellt werden.

**Verwaltung:** Gouverneurs-Sitz Apia auf Upolu. Gouverneur war bis 1911 Dr. Solf, der derzeitige Staatssekretär des Reichskolonialamts. Bezirksamt auf Sawaii.

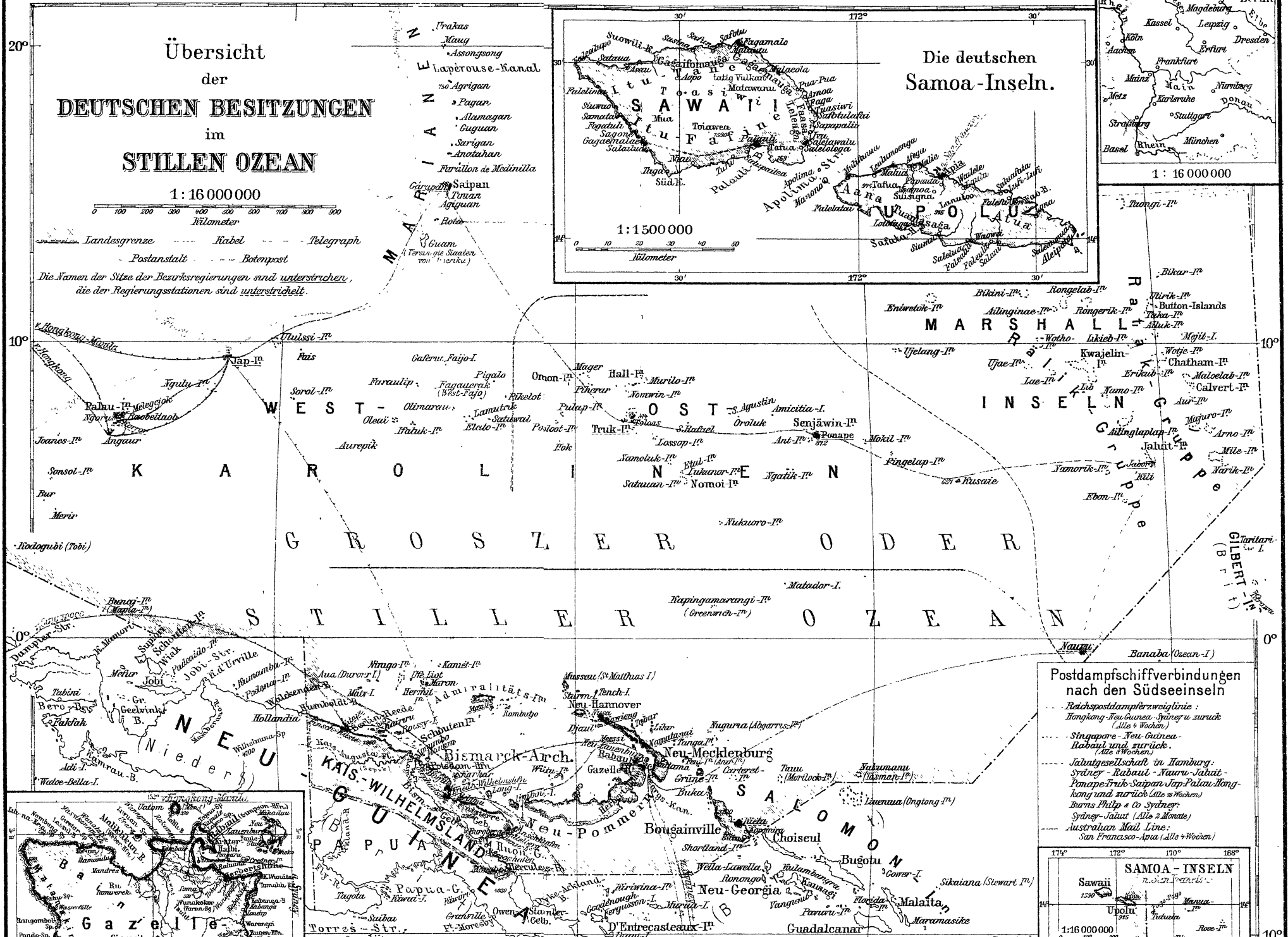
## Rückblick auf die Entwicklung der Südsee-Schutzgebiete im Jahre 1911.

Während im alten Schutzgebiet Neu-Guinea der Landfrieden keine Störung erfuhr, waren wir genötigt, mit Waffengewalt gegen die Ponapeleute vorzugehen. Auf dieser Hauptinsel der Ostkarolinen hatte sich am 18. Oktober 1910 ein Aufstand erhoben.

140° östl. L. v. Greenwich

150°

160°



# Übersicht

## der DEUTSCHEN BESITZUNGEN im STILLEN OZEAN

1 : 16 000 000

Kilometer

Landesgrenze    Kabel    Telegraph  
 Postanstalt    Botenpost

Die Namen der Sitze der Bezirksregierungen sind unterstrichen,  
 die der Regierungsstationen sind unterstrichelt.

### Die deutschen Samoa-Inseln.

1 : 1 500 000

Kilometer

#### Postdampfschiffverbindungen nach den Südseeinseln

- Reichspostdampferzweiglinie:  
 Hongkong - Neu Guinea - Sydney u. zurück  
 (Alle 4 Wochen)
- Singapore - Neu Guinea - Rabaul und zurück.  
 (Alle 2 Wochen)
- Jahrgesellschaft in Hamburg:  
 Sydney - Rabaul - Neu Guinea -  
 Papeete - Suva - Apia - Papeete -  
 Sydney u. zurück (Alle 2 Wochen)
- Barns Philp & Co Sydney:  
 Sydney - Suva (Alle 2 Monate)
- Australian Mail Line:  
 San Francisco - Apia (Alle 4 Wochen)

